

Rabener Anzeiger

Lokal- und Anzeigebblatt für Rabenau und Umgegend.

Erscheint Mittwoch und Sonnabend.

Bezugspreis: Monatlich 1 Mark,
wöchentlich 25 Pfg., einzelne Nr. 13 Pfg.

Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitungen, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezüge kein Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Stadtgemeinderats, sowie des Schul- und Kirchenvorstandes zu Rabenau.

Schriftleitung, Druck und Verlag
von Hermann Wardeck in Rabenau.

Anzeigen: einsp. Petitzeile 15 Goldpfennig,
(ausw. 30 Pfg.), Reklamen 50 Pfg.

Von uns unbekanntem Auftraggebern Anzeigen nur gegen Vorauszahlung.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr erbeten.

Für Fehler in durch Fernsprecher abgegebenen Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung.
Gemeindeverbands-Giro-Konto Rabenau Nr. 39.

Nummer 94.

Fernsprecher: Amt Freital 120

Mittwoch, den 26. November 1924.

Drahtanschrift: Anzeiger

37. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Die Wahl zum Reichstag

findet hier Sonntag, den 7. Dezember 1924, von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. im Schulhause, Zimmer 7, statt.

Die Stadt bildet mit dem Forstrevier Wendischcarsdorf — Rabenauer Anteil — einen Wahlbezirk.

Zum Wahlvorsteher ist der Unterzeichnete, zu seinem Stellvertreter Herr Stadtrat Fischer ernannt worden.

Die Stimmzettel werden amtlich hergestellt und im Wahlraume ausgelegt. Sie enthalten alle zugelassenen Kreiswahlvorschläge, die Partei und die Namen der ersten 4 Bewerber jeden Vorschlages.

Der Stimmberechtigte hat bei der Stimmabgabe durch ein Kreuz oder Unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise den Kreiswahlvorschlag zu bezeichnen, dem er seine Stimme geben will. Stimmzettel, die dieser Bestimmung nicht entsprechen, sind ungültig.

Rabenau, am 25. November 1924.
Der Bürgermeister.
Meier.

Plakatwesen.

Wie bei früheren Wahlen zeigt sich auch anlässlich der bevorstehenden Reichstagswahl die Unsitte, daß an Hausgrundstücken, Lichtmasten und dergleichen Wahlplakate über Nacht angeklebt werden. Abgesehen von der damit verbundenen Beeinträchtigung des Stadtbildes und Beschädigung fremden Eigentums verstößt diese Handlungsweise gegen § 1 der Bestimmungen über das Plakatwesen in der Stadt Rabenau; denn hiernach dürfen Plakate nur an den hierfür aufgestellten städtischen Plakattafeln unter Vermittlung der Stadtverwaltung angebracht werden.

Die Polizeibeamten sind angewiesen worden, Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen zu verfolgen. Sie ziehen nicht nur Bestrafung bis zu 75 Mk. Geld, sondern auch Schadenersatzansprüche wegen Beschädigung von Privateigentum nach sich. Ueberdies werden die Kosten für Beseitigungen der unrechtmäßig angebrachten Plakate von den Zuwiderhandelnden eingezogen werden.

Rabenau, am 24. November 1924.
Der Stadtrat.

Bücher-Revisionen!

Jede Arbeit, auch Steuersachen, prompt und billigst.

Ernst M. Kunze, Dresden-A.,
Christianstraße 2.

Weihnachts-Neuheiten

in
Kravatten u.
Kragenschonern
sind eingetroffen bei
A. Henke.

Zwei fast neue
Kanin-Boas,
passend für junge Mädchen, sind
billig zu verkaufen. Zu erfragen
in der Gesch. d. Bl.

Schwarz, j. neuer Herrenmantel
billig zu verkaufen
Dresdner Str. 5.

Kalender 1925.

Abreißkalender von Blumen-
schmidt und May & Edlich und
andere. Lahrer hinkender Vögel,
Meißner-, Pirnaer-, Dresdner
Ameisenkalender, Sächs. Volks-
kalender. Militärkalender sowie
alle Familien-, Haus- u. Wirt-
schaftskalender.

Almanache, Notiz-, Kontor- u.
Wochenkalender sind vorrätig bei
Max Anders, Buchbinderei,
Rabenau, am Markt.

Landesverband die goldene Ehrennadel verliehen wurde. Der 2. Vorsitzende Herr Max Anders wurde mit der silbernen Ehrennadel bedacht. Die Mitglieder und Gäste blieben aus Anlaß der Ehrungen noch einige gemütliche Stunden vereint. — Die Ausstellung selbst hat wieder wie alljährlich einen guten Besuch gefunden, und die arrangierte Tombola verlockte so manchen, sein Glück zu versuchen. Lebhaftige Nachfrage war noch nach Dosen, und wurde der noch vorhandene Rest völlig ausverkauft. Jedenfalls kann der Verein mit dem Verlauf der Ausstellung zufrieden sein und hat wieder den Beweis erbracht, daß er in züchterischen Erfolgen anderen Vereinen nicht nachsteht. Mag er auf der eingeschlagenen Bahn weiterhin fortschreiten und ihm auch fernherin gute Erfolge beschieden sein.

* Turnersches. Nun hat auch die „Jugend“ des Turnverein „Vorwärts“ ihren Opfertag gehabt, dessen Ertrag sie dem Kreis als Baustein zu dem Kreisheim in Oberwiesenthal überweisen wird. Und sie hat verstanden, ihre älteren Brüder, Schwestern und Freunde des Turnens durch das aufgestellte und ausgeführte Programm zu fesseln. Vor allem wirkte, neben der sehr guten Ausführung der einzelnen Nummern, die gleichmäßige Kleidung auf den Zuschauer. So kann man ihnen nur das beste Zeugnis ausstellen und Glück wünschen zu weiteren Erfolgen. Denen aber, die sich diesen Abend entgehen ließen, und das waren nicht wenige, muß man, in Anbetracht des geringen Eintrittspreises, eine derbe Rüge erteilen.
B.

Dippoldiswalde. Ferkelmarkt. Von den aufgetriebenen 49 Ferkeln wurden 18 verkauft zum Preise von 20—30 Mark pro Stück.

Altenberg. Das bisher in unserem Städtchen untergebrachte Kommando Reichswehr (Gebirgsjäger Nr. 10) hat sich verabschiedet. Von der Heeresleitung ist vorgesehen, die Reichswehrmannschaften in kleinen Kommandos hier unterzubringen, um sie zur Winterzeit einige Wochen lang im Skifahren auszubilden. Damit ist Altenberg zu einer „kleinen Garnison“ geworden.

Oberlungwitz. Eine ausgewachsene Bisamratte erlegte der Gutsbesitzer Landgraf in der Hausflur seines Gutes. Das Tier versuchte, den Besitzer anzuspringen.

Produktenbörse zu Dresden

24. November 1924